Evang.- Luth. Kirchengemeinde
Prien am Chiemsee mit
Rimsting, Breitbrunn und Gstadt

GEMEINDEBRIEF

Oktober - November 2023

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Editorial
Seite 4 + 5	Geistliches Wort
Seite 6	Verabschiedung Organistin Frau W. Schuster
Seite 7 - 9	Verabschiedung Jugendreferent F. v. Kiesling
Seite 10 + 11	EJ BAP
Seite 12 - 14	Umbau Erlöserkirche Breitbrunn
Seite 15	Konzerte
Seite 16 + 17	Gottesdienstanzeiger
Seite 18 + 19	Gruppen und Kreise
Seite 20	Diakonieverein Prien
Seite 21	Spendentaler und Kirchgeld
Seite 22 + 23	neuer Regionalbischof
Seite 24 + 25	Kindergarten
Seite 26	Grüner Gockel „Nachhaltiger Blick“
Seite 27	Bilderschau Besuch T. Henke, EJ BAP, in Tansania
Seite 28 + 30	Besuch tansanische Delegation im Dekanat Rosenheim
Seite 31	Freud und Leid
Seite 32	Wir sind für Sie da

Bitte beachten Sie den Einleger der Diakonie Herbstsammlung 2023

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN

GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Es ist alles im Fluss…“ – das erleben wir im privaten wie im gesellschaftlichen Leben. Immer wieder stehen wir vor Umbrüchen, die uns nicht selten Sorgen machen. Auch unser Gemeindeleben bleibt davon nicht verschont. Wir haben im Juni Frau Schuster aus ihrem aktiven Dienst als Kantorin verabschiedet. Unser Jugendreferent Felix von Kiesling wird sich im November nach 5 bzw. 6 Jahren verabschieden. Der Umbau unserer Erlöserkirche beendete eine vertraute Situation, öffnet gleichzeitig aber auch neue Räume für die Zukunft unserer Gemeinde.

Und für mich hat das letzte Jahr meines Dienstes in Prien begonnen.

„Es ist alles im Fluss…“ – das stimmt einerseits wehmütig, andererseits macht es auch neugierig auf das, was auf uns zukommen wird und zukommen darf. Es wird in jedem Fall unter Gottes Segen stehen – dessen dürfen wir gewiss sein!

Im Namen des Redaktionsteams

Ihr
Karl-Friedrich Wackerbarth
Pfarrer

Impressum
Dieser Gemeindebrief erscheint in 2500 Exemplaren
und wird kostenlos zugestellt.
Redaktionsschluss für den neuen Gemeindebrief: **20. Oktober 2023**

Redaktionsteam:

Pfr. K.-F. Wackerbarth (V.i.S.d.P.), C. Hoop, D. Kraus, C. Körner,
M. Hoff, G. Fischer, M. Hoppe

panta rhei

Alles ist ständig im Wandel. Nichts bleibt wie es ist, alles verändert sich.

Manchmal wäre mir ein wenig mehr Kontinuität wichtig. Nicht schon wieder neue Passwörter festlegen müssen, sich auf neue Vorgaben und Menschen einstellen.

Doch so ist das Leben eben, besonders wird uns das an Geburtstagen oder an Neujahr bewusst. Wenn wir merken, dass wieder ein Jahr vergangen ist oder die Kinder und Enkel wieder größer geworden sind und wir älter. Was, schon wieder ein Jahr rum? Weihnachten war doch gerade erst. Wo ist die Zeit nur hin? Und während man sich vielleicht noch an Zeiten in der Kindheit erinnert, wo die Zeit nicht vergehen wollte, scheint sie immer schneller zu laufen, je älter man wird.
Alles fließt: Das wussten schon die alten griechischen Philosophen, die erkannten, dass niemand zweimal in denselben Fluss steigen kann, es wird nicht mehr dasselbe Wasser sein. Alles fließt, denn das Leben ist Bewegung und ständige Veränderung. Unser ganzes Leben ist eine Entwicklung und ein ständiges Werden – und auch Vergehen. Alles fließt – und zerfließt. Der ständige Fluss, mein Leben zerrinnt mir zwischen meinen Fingern wie das Meerwasser oder der Sand aus dem Sommerurlaub.

Wir merken nun, wo auch der Herbst wieder beginnt: In meinem eigenen Leben kommen täglich neue Fragen und Herausforderungen auf mich zu. Das, was ich bisher gedacht hatte, passt nicht mehr so ganz zu meinem Leben jetzt. Was wir in Europa vor Kurzem noch dachten, ist heute ganz anders. Auch hier haben viele auf einmal neue Ansichten und Überzeugungen, was die Friedensethik und die Politik angeht.

Auch in unserer Kirchengemeinde gibt es so viele Veränderungen. Ich denke, und da schließe ich mich selbst ein, viele würden sich wünschen, die Gemeindearbeit würde einfach so weiterlaufen wie bisher.

Nach den vielen Umbauten und Mühen für das Gemeindezentrum und die Priener Kirche in den letzten Jahren. Und nun ist der Umbau der Breitbrunner Kirche in vollem Gang, das Pfarrhaus vor einer Grundsanierung und auch große personelle Veränderungen stehen bevor. Und wir wissen auch: So wie bisher wird es nicht bleiben. Alles fließt. Wer wird nachkommen für die Stelle des Jugendreferenten, wer für die bald verwaisten Pfarrstellen in Gemeinde und Klinik?

Alles fließt - Und was bleibt bei alledem? Wo doch alles im Fluss ist?

- Einzig die Tatsache, dass über allem Fluss Gottes großer Segen steht.
- Dass auf allem, was kommt und vergeht, Gottes Segen liegt und bleibt.

Wenn wir am Ewigkeitssonntag uns an das erinnern, was vergangen ist, und die Namen der Menschen nennen, die wir verloren haben, dann ist uns bewusst, dass alles vergeht, aber auch alles Leben von Gott herkommt.

„Meine Zeit steht in deinen Händen“, so schreibt der Psalm 31. Tage und Jahre gehen hin, und ich frag, wo sie geblieben sind, dichtet ein bekanntes Lied aus unserem Gesangbuch dazu. Aus Gottes Händen kommt all unsere Lebenszeit. Aus Gottes Händen kommen all die vielen Jahre unseres Lebens, die wir wie einen unaufhaltsamen Fluss erleben, der oft viel zu schnell fließt. Aus seinen Händen kommen die vielen schönen Momente, die wir in diesem Fluss erleben, die Sommerzeit, die Feste in unseren Kirchen, die Zeiten des Glücks. Und Gott wird all diese Veränderungen auch begleiten. Alles fließt und alles verändert sich – das ist nicht nur schade, sondern auch ein Glück, weil sich immer wieder neue gute Momente und Zeiten ergeben werden. Und wir können voll Freude und Hoffnung mitfließen, weil Gott selbst seine Hand über uns allen hält.

Herzlich

Ihr Pfarrer *Mirko Hoppe*

Ende einer Ära

Am Sonntag, den 11. Juni, haben wir Frau Wiltrud Schuster nach 45 Jahren in den kirchenmusikalischen Ruhestand verabschiedet.

Fünfundvierzig Jahre!!!
Eine unfassbar lange Zeit!

Und es hat sich damals, 1978, einfach so ergeben. Es war alles andere als geplant. Aber die Liebe zum Gottesdienst und zur Kirchenmusik haben Frau Schuster hineinwachsen lassen in den Kantorendienst. Damit verbunden war allerdings nicht nur das Orgelspiel bei Gottesdiensten, Beerdigungen, Taufen und Hochzeiten, sondern auch die Leitung des Kirchenchores. Die hatte Frau Schuster 35 Jahre inne.

Als passionierte Frühaufsteherin saß Frau Schuster oft schon vor 6.00 Uhr früh an der Orgel, um zu üben. Auch nach ihrem Ruhestand. Damit war sie jahrzehntelang als Kantorin für die Osternacht gesetzt. Aber auch zu allen anderen Tages- und (zur Not auch) Nachtzeiten stand sie zur Verfügung, selbst wenn die heilige Mittagsruhe dran glauben musste oder gar der Nachtschlaf.

Wiltrud Schuster hat sich in der langen Zeit ganz in den Dienst unserer Gemeinde gestellt. Sie hat 3 Pfarramtsführer über- und den vierten zum größten Teil miterlebt, dazu unzählige weitere Pfarrerinnen und Pfarrer, sei es zur Anstellung oder in Ausbildung. Den Wandel unserer Gemeinde in äußerer und innerer Gestalt hat sie kritisch begleitet und ist ein Stück lebendiger Geschichte geworden.

Im Rahmen des Gottesdienstes zu ihrer Verabschiedung und beim anschließenden Empfang haben wir ihr gedankt für ihr außergewöhnliches Engagement. Und sie wird uns in Notfällen auch zukünftig zur Seite stehen. Das hat sie uns versprochen!

Liebe Frau Schuster, tausend Dank und einen geruhsamen Ruhestand.

Liebe Kirchengemeinde,

rund fünf Jahre war ich Jugendreferent unserer EJ BAP. Nun habe ich mich dazu entschlossen, zum 30. November meine Zeit in der Evangelischen Jugend zu beenden und mich beruflich neu zu orientieren. Diese Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen und dennoch glaube ich, dass sie richtig ist. Jugendarbeit allgemein und Evangelische Jugend ganz besonders lebt von Erneuerung, auch bei der hauptberuflichen Leitung.

Hiermit möchte ich mich von ganzem Herzen für diese schöne und bereichernde Zeit bedanken. Ich möchte mich bei den Gemeinden und den vielen Gemeindemitgliedern bedanken, die Jugendarbeit in unseren Kirchengemeinden so einzigartig machen. Ich möchte mich bei den Kirchenvorsteher/innen für den starken Rückhalt und die Freiräume bedanken, die sie mir und der Evangelischen Jugend stets entgegengebracht haben. Und vor allem möchte ich mich bei den Jugendlichen selbst bedanken, die jede Jugendaktion, jede Freizeit und die Konfikurse zu einzigartigen Erlebnissen werden ließen. Ich blicke auf viele schöne Erinnerungen zurück, die viel zu zahlreich sind, um sie alle zu erwähnen.

Für mich ganz besonders sind allerdings all die Kirchen WGs gewesen. Vom Kochen unter verschiedenen Mottos (vegan, international, „Kochen mit Kartoffeln“, …) über schöne Andachten und lange Nächte mit viel geschnittenem Obst, langen Spiele- und Gesprächsrunden (mal ernst und mal lustig) hin zu der einmaligen Erfahrung, wie sich viel zu wenig Schlaf auf jede/n Einzelne/n von uns auswirkt. Vielen Dank für die einmalige und grandiose Zeit mit Euch allen!

Wie Sie sicherlich alle wissen, finanzieren die drei Kirchengemeinden diese Stelle für Jugendarbeit vollkommen selbständig. Dass diese hauptberufliche Begleitung möglich gemacht wird, ist ein großer Segen für die Jugend und somit auch für die Zukunft der Kirchengemeinden. Daher bitte ich Sie: Unterstützen Sie die Initiative und den weitsichtigen Blick unserer Gemeinden und helfen Sie dabei, auch weiterhin in Evangelische Jugendarbeit zu investieren!

Abschließend darf ich Sie alle herzlich zu meinem Abschiedsgottesdienst einladen, der am 19. November um 9:30 Uhr in der Priener Christuskirche gefeiert wird.

Ihr
Felix von Kiesling

Ein Glücksfall!

Bild von der Einführung 2018

Ja, es war ein Glücksfall, als wir vor 6 Jahren unsere vakante Stelle für die Jugendarbeit mit zwei „Eigengewächsen“ besetzen konnten: Simon Kraus und Felix von Kiesling, damals noch Dettelbacher.

Die beiden waren zwar noch im Studium, erklärten sich aber dennoch bereit, provisorisch die Leitung der EJ BAP zu stemmen. Dabei war das Ziel, dass Felix nach Abschluss seines Studiums die Stelle in vollem Umfang übernehmen würde. Und so kam es dann ja auch. Wirklich ein Glücksfall, denn Felix brauchte so gut wie keine Einarbeitungszeit. Er kannte bereits weitgehend die Personen und Abläufe. Und so durfte die EJ BAP bis zur Corona-Pandemie einen Höhenflug besonderer Art erleben. Zu danken haben wir das unserem Jugendreferenten, der sich weit über sein Stundenkontingent hinaus für die Jugendlichen engagiert hat. Müssten wir Nacht-, Wochenend- und Feiertagszuschläge vergüten, wäre es wohl eng geworden mit der Finanzierung unserer Stelle. Aber darum ist es Felix nie gegangen. Ihm lagen die jungen Menschen am Herzen und er hat ihnen Mut gemacht zu einem eigenständigen, verantwortungsbewussten Leben.

Auf Freizeit und Kirchen-WGs waren die Nächte für Felix besonders lang. Denn er war nicht nur Planer, Berater, Organisator und Verwalter, sondern auch Zuhörer und Seelsorger. Das war seine besondere Stärke. Und dann galt es ja, nicht nur Prien im Blick zu haben, sondern auch die Nachbargemeinden. Immer wieder ein Balanceakt, den er bravourös gemeistert hat.

Ja, Felix war ein Glücksfall für die Jugendlichen, für unser Team und für unsere Gemeinde. Wir haben ihm viel zu verdanken und werden ihn im Rahmen des Gottesdienstes am 19. November verabschieden. Seine Nachfolge ist noch nicht geregelt, denn der Personalmangel ist auch im Bereich der Sozialpädagogik groß. Beten Sie für uns, dass wir diesen so wichtigen Zweig unserer Arbeit mit professioneller Hilfe weiterführen können.

Karl-Friedrich Wackerbarth

Lieber Felix,

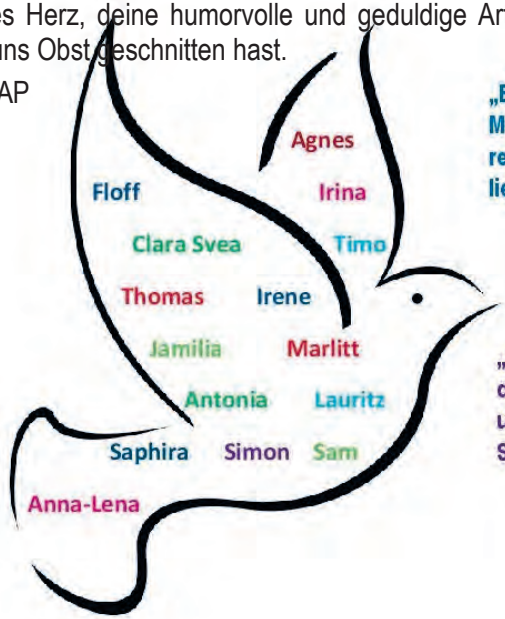
als du uns deine Entscheidung im Sommer bei unserem all jährigen Grill-MAK mitgeteilt hast, da flossen bei einigen die Tränen und man konnte sich erstmal gar nicht vorstellen, wie es in der EJ BAP ohne dich sein wird. Ganze 5 Jahre warst du nun bei uns als Jugendreferent und hast uns bei unseren Ideen unterstützt, Eigenes eingebracht, uns ermutigt die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und an unseren Aufgaben zu wachsen.

Es wäre allerdings gelogen zu behaupten du wärst nur die letzten 5 Jahre bei uns und für uns wichtig gewesen. Denn einige von uns hast du schon deutlich länger begleitet in deiner Zeit als Ehrenamtlicher. Du warst genauso wie wir Konfi, irgendwann Konfiteamer und hast dich in unseren Gremien engagiert. So war es damals ein großes Glück und eine große Freude, dass du nach deinem Studium wieder als Hauptamtlicher in die BAP zurückgekehrt bist.

Du meintest, es wird Zeit für etwas Neues für dich und frischen Wind für die EJ BAP. Das können wir natürlich verstehen, trotzdem werden wir dich vermissen. Deswegen sind wir umso glücklicher, dass du nicht komplett weg bist, sondern in der Gegend bleibst und wir freuen uns, dich, wenn du ein bisschen Abstand gewonnen hast, wieder zu Aktionen von uns einladen zu dürfen.

Wir wünschen dir nur das Allerbeste. Vielen Dank für all deine großartige Arbeit, für dein großes Herz, deine humorvolle und geduldige Art und für all die Abende an denen du uns Obst geschnitten hast.

Deine EJBAP



„Es gibt niemanden sonst, dessen Mobile Game Enthusiasmus so relatable ist, dafür und so viel mehr lieb ich dich.“

Saphira

„Danke,
dass du immer für mich da warst und mit mir über die dümmsten Sachen lachen konntest.“

Anna-Lena

Die EJ BAP

Evangelische Jugend
Bad Endorf – Aschau/Bernau – Prien

EJ BAP auf dem Kirchentag

Im Juni besuchte die EJ BAP mit 13 Personen den 38. Evangelischen Kirchentag in Nürnberg. In den fünf Tagen erkundeten wir unzählige Workshops und Podiumsdiskussionen und besuchten Konzerte, Andachten und Gottesdienste.

Dabei zeigte sich die Kirche von ihrer progressiven und liberalen Seite und bot u.a. den Platz für queere Inhalte und thematisierte Rassismus und Kirche. Besonders in der Abschlusspredigt wurde die Vision einer modernen und jungen Kirche dargestellt.

Der Kirchentag hat extrem Spaß gemacht, unsere Gedanken angeregt und uns Hoffnung auf die Zukunft gemacht.

In zwei Jahren in Hannover werden sicherlich wieder einige von uns dabei sein!

Kleidertausch

„Suche neue Kleider, biete Alte“ lautete das Motto des BAP-Kleidertausches, der diesen Juli in Prien Premiere feierte. Ein Großteil unseres Kleiderschrankinventars wird selten getragen und konnte an diesem Tag weiter getauscht werden. Kleider wurden ausprobiert, kombiniert und viele gingen mit ein paar neuen Stücken nachhause. Die übrig gebliebene Kleidung wurde gespendet. Eine Wiederholung des Kleidertausches ist in Planung, vielleicht auch mit Einbezug der gesamten Gemeinde.

Portrait,

Florian Hoff (Floff)

Ich wurde 2014 konfirmiert und seitdem bin ich eigentlich aktiv dabei. Mal mehr, mal weniger.

Ich bin jetzt zum zweiten Mal im MAK-Vorstand und habe über die Jahre einige Zeit im Jugendausschuss verbracht. Im Konfiteam bin ich leider aus Zeitgründen seit einigen Jahren nicht mehr, habe aber seit den letzten Konfirmationen wieder richtig Lust darauf und hoffe, dass ich vielleicht für den nächsten Kurs wieder Zeit finde.

Es ist schwierig aus 9 Jahren Zeit in der BAP ein einzelnes Event auszuwählen. Deswegen würde ich einfach mal sagen, die tollsten Momente waren immer die, wenn man gemeinsam etwas auf die Beine gestellt hat und man sieht, dass es funktioniert.

Die BAP bzw. generell die Evangelische Jugend bedeutet für mich in erster Linie eine Gemeinschaft, in der es nicht auf Leistung ankommt, jeder so sein kann, wie man ist und man sich gegenseitig unterstützt, ob bei den Herausforderungen in der Jugendarbeit oder im Persönlichen.

Abgesehen davon, dass durch die BAP einige sehr gute Freundschaften entstanden sind und ich über die Jahre sehr viele tolle Leute kennenlernen durfte, hatte die Zeit in der EJ natürlich auch großen Einfluss auf meine Persönlichkeitsentwicklung und Fähigkeiten im sozialen Umgang. Vor 9 Jahren war ich noch der schüchterne, introvertierte, verträumte Junge. Das kann ich heute nicht mehr behaupten.
Heute leite ich z.B. zusammen mit anderen das Kinderzeltlager und kann mein Wissen und Erfahrungen an die neuen Leiter:innen weitergegeben.

Termine

EJ BAP Konfiaktion	28.10. – 29.10.23
MAK-Freizeit	24.11. – 26.11.23

Unsere Gremien

MAK-Sitzung ev. GMZ Prien
jeweils montags um 18:00 Uhr, Kochen; 19:00 Uhr Sitzungsbeginn

Aus dem Jugendwerk Rosenheim:
Mentor:innenkurs: 13.10.23 – 15.10.23
Herbstkonvent: 20.10.23 – 22.10.23

Weitere Veranstaltungen werden über die Homepage, E-Mail-Verteiler und Signal-Channel angekündigt.

www.ej-bap.de oder
www.facebook.com/EJBAP
Jugendreferent Felix von Kiesling
Mail: Jugendreferenten@ej-bap.de

Umbau der Erlöserkirche hat begonnen

Nachdem in Eigenleistung die Kirchenbänke ausgebaut, abtransportiert und auf Dauer in Lienzing eingelagert wurden, wurde es erstmal etwas ruhig um die Erlöserkirche.

Dafür liefen die Planungen der Architekten und Ausschreibungen im Hintergrund auf vollen Touren. Mitte Juli wurde es dann wuselig.

Kirchenraum ohne Kirchenbänke

Es galt nun alles auszuräumen, damit die Baumeister beginnen konnten. Die Priener Mesnerinnen haben alle Schränke gesichtet und aussortiert, 40 Stühle wurden abtransportiert und im Keller des Gemeindezentrums in Prien eingelagert und ein Schrank aus dem Gemeinderaum in die Sakristei versetzt.

Auf diesem Wege allen Helfern ein herzliches Dankeschön!

Eingangsbereich Kirche ohne WC´s

Und dann ging es in der 1. August Woche richtig los und die ersten Handwerker haben Wände rausgerissen, Türen an einer Stelle geschlossen und an anderer Stelle Wände für neue Türen aufgebrochen, eine Treppe ab- und WC´s ausgebaut.

Gleichzeitig werden weiterhin wie gewohnt am 2. und 4. Sonntag im Monat in Breitbrunn evang. Gottesdienste gefeiert. Seit dem Umbau im Gasthaus zur Post, oft bei schönstem Wetter im Biergarten. Auf diesem Weg ein herzlicher Dank an den Wirt und sein Team für die Gastfreundschaft und die neue Erfahrung. Im Anschluss an den Gottesdienst ist es zur Gewohnheit geworden noch in geselliger Runde bei guter Verpflegung zusammenzusitzen.

Ab November werden unsere Gottesdienste während der Umbauphase in der kath. Kirche in Breitbrunn gefeiert.

Stand der Finanzierung des Umbaus

Für die Finanzierung der Umbaumaßnahme unserer Erlöserkirche ist schon die hohe Summe von knapp 80.000 € von privaten Spendern und der Gemeinde Breitbrunn eingegangen und es sind Förderungen von der Landeskirche und der Leader Aktionsgruppe Chiemgauer Seenplatte zugesagt. Doch ist immer noch ein hohes Delta von ca. 150.000 € zu schließen. Es besteht weiterhin der ehrgeizige Plan die Finanzierung aus Eigenmitteln zu stemmen. Dazu entwickelt der Fundraising Ausschuss kreative Ideen. Eine ist:

Die Idee der Stuhlpatenschaften

Damit in Zukunft alle Besucher bei Gottesdiensten, die wie gewohnt jeden 2. und 4 Sonntag im Monat gehalten werden, und bei Veranstaltungen gut und bequem sitzen, hat sich der Breitbrunn Ausschuss in Absprache mit den Architekten für Stühle entschieden, die sowohl qualitativ hochwertig als auch formschön, bequem, stapelbar und aus Holz sind. Das hat mit ca. 350,-€ / Stück seinen Preis.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit die Patenschaft für einen oder mehrere Stühle zu übernehmen und damit Ihre Verbundenheit mit der Erlöserkirche zum Ausdruck zu bringen. Für alle geplanten 10 Stühle mit Armlehne hat sich bereits spontan eine Patin gefunden. Bei Interesse sprechen Sie uns bitte an.

Die Kirchengemeinde ist für jede Unterstützung dankbar.
Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage. www.prien-evangelisch.de

Das Spendenkonto lautet:
Kirchengemeinde Prien
IBAN DE85 7115 0000 0000 2587 31
VW-Zweck: Umbau Erlöserkirche Breitbrunn

oder direkt mit dem QR- Code

Konzerte in der Christuskirche

Sonntag, 22.10.2023 19:00 Uhr	***„THREE OF A KIND“*** **Three of a Kind** besteht aus drei Musikern, die musikalisch wie auch persönlich auf einer Wellenlänge liegen. Die Besetzung mit dem vielfach ausgezeichneten Virtuosen Vladislav Cojocaru (Akkordeon), Mark Pusker (Klarinette, Altsaxofon) und Thomas Wecker (Gitarre) ist ideal für bekannte Tango-Instrumentalstücke (z. B. von Astor Piazzolla), aber auch für Pop-Nummern, Bossa Nova Klassiker, Jazz-Standards und eigene Kompositionen.
Samstag, 28.10.2023 19:00 Uhr	***“Eddi Hüneke meets Heavy Man Ibou”* - BENEFIZKONZERT** Eddi Hüneke war Gründungsmitglied der Kölner Wise Guys, Deutschlands erfolgreichster A-Cappella-Band (5 goldene Schallplatten, 1 Echo). Seit ihrer Auflösung in 2017 ist er solo unterwegs und vermittelt als Pop-Liedermacher Lebensmut und Freude. In Prien trifft Eddi auf den senegalesischen Vollblutmusiker Heavy Man Ibou, der sich mit seiner einfühlsamen und rhythmischen Weltmusik in der Region bereits einen Namen gemacht hat (Auftritt mit Quadro Nuevo, ausverkaufte Konzerte). Musikalisch bauen die beiden Künstler Brücken zwischen den Kulturen und den Religionen. Die Spenden werden nach Abzug der Künstlergagen zu gleichen Teilen für die beiden Projekte unserer Kirchengemeinde aufgeteilt: Renovierung der Erlöserkirche in Breitbrunn und das interkulturelle Innovations Projekt „Café Touba – Auf Augenhöhe mit Afrika“.
Sonntag, 29.10.2023 19:00 Uhr	***„TRIOKONZERT- Violine, Sopran & Klavier“*** Lassen Sie sich von dem Trio mit der Priener Sopranistin Janina Pudenz, der Geigerin Melina Pizzari, die in Italien studiert hat, und dem Münchner Pianisten Andreas Dittrich in einen vielseitigen musikalischen Abend entführen. Es erwartet Sie eine Bandbreite von klassischer Instrumentalmusik, über Oper, Musical und Filmmusik bis hin zu emotionalen Tangos.

Eintritt frei – Spenden erbeten

GOTTESDIENSTPLAN OKTOBER

01. Oktober Erntedank	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + ⌛	Pfr. Wackerbarth + Pfr. Hoppe / Team
08. Oktober 18. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst wegen Umbau im Gasthaus zur Post	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Sa., 14. Okt.	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Hoppe
15. Oktober 19. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfr. Hoppe
Do., 19.Okt.	17:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
22. Oktober 20. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst wegen Umbau im Gasthaus zur Post	Pfr. i.R. Schneider Pfr. i.R. Schneider
29. Oktober 21. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
Mo., 30. Okt	19:00 Uhr	Prien: ökum. Taizégebet	Team
Di., 31. Okt. Reformationstag	19:00 Uhr	Bernau, Heilandskirche: ökum. Reformationsgottesdienst	Team

Erntedank, Sonntag, 01.Oktober 2023

GOTTESDIENSTPLAN NOVEMBER

Mi., 01. Nov. Allerheiligen	14:00 Uhr 14:00 Uhr	Friedhof Prien: ökum. Gräbersegnung Friedhof Rimsting: ökum. Gräbersegnung	Team Team
05. November 22. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + ⌛	Pfr. Wackerbarth
12. November drittl. So. des Kirchenjahres	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst + ⌛ wegen Umbau **in der kath. Kirche**	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Do., 16. Nov.	17:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
Sa., 18. Nov.	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst + ⌛ mit Gedenken der Verstorbenen	Pfr. Hoppe
19. November vorl. So. des Kirchenjahres	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst, Verabschiedung Jugendreferent Felix v. Kiesling Marktplatz Prien: ökum. Andacht	Pfr. Hoppe und Pfr. Wackerbarth Team
Mi., 22. Nov Buß- und Bettag	19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
26. November Ewigkeitssonntag	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst wegen Umbau **in der kath. Kirche**	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Mo., 27. Nov.	19:00 Uhr	Prien: ökum. Taizégebet	Team
Vorschau			
03. Dezember 1. Advent	09:30 Uhr 11:15 Uhr	Prien: Gottesdienst Prien: Zwergerl-Gottesdienst	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe / Team

Weihnachten im Schuhkarton

Die heurige Aktion startet wie immer am 01. Oktober. Vom 06. – 13. 11.2023 können die Schuhkartongeschenke während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro abgegeben werden.

Um die enorme Teuerung für Logistik und Printmaterial abzufangen, bittet der Verein, die freiwillige Spende von € 10,- pro Paket im Kuvert in das Paket zu legen, in die aufgestellte Sparbüchse zu werfen oder per QR-code zu überweisen.

Mehr Infos unter: www.weihnachten-im-schuhkarton.org

FÜR MÄNNER		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Man(n) trifft sich	jeweils 19:30 Uhr Do. 19. Oktober 2023 Do. 23. November 2023	Dieter-Johannes Strauch ☎ 0 80 52 – 95 43 85 Mail: dieter.johannesbb@t-online.de *Die Ozeane und der Mensch* *Zwillingsforschung und das Menschenbild*
TANZEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Sakrale und meditative Tänze Kosten: € 9,-	jeweils 10:00 - 11:30 Uhr Do.12. Oktober 2023 Do.09. November 2023	Gisela Conrad ☎ 0 86 64 – 30 50 150
FÜR SENIOREN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Kultur - Café	jeweils 14:00 Uhr jeden 2. Dienstag / Monat Di. 10. Oktober 2023 Di. 14. November 2023	Hilla Waltenbauer und Team ☎ 0 80 51 -9 61 59 04 Mail: waltenbauer@t-online.de *Thema: Redewendungen* *Bildervortrag: „Äthopien“*
REPAIR CAFÉ		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Repair Café	jeweils 14:00 – 17:00 Uhr Sa. 14. Oktober 2023 Sa. 18. November 2023	Tel.: 08051 / 6401606 Webseite: www.repaircafe-prien.de Mail: kontakt@repaircafe-prien.de
***CAFÉ TOUBA** – AUF AUGENHÖHE MIT AFRIKA*		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Jeweils sonntags in der Zeit von 16:30 – 18:00 Uhr: 15. Oktober und 12. November		
CHRISTOZENTRISCHE AUFSTELLUNGEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Infos und Termine bei Christine Wackerbarth, Klinikseelsorge: ☎: 08051 / 96 63 51 oder aktuell auf unserer Homepage: www.prien-evangelisch.de/klinikseelsorge Referentin: Astrid Meinheit, Anmeldung unter: ☎ 0176 81924903		
FÜR FAMILIEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Eltern-Kindgruppe	jeweils mittwochs, 15 – 17 Uhr Anmeldung übers Pfarramt	Alter 0- ca. 3 Jahre

ÖKUMENE		
Ökumen. Begleiterkreis Integration in Prien	Bitte bei Interesse mit dem Begleiterkreis Kontakt aufnehmen	Team Kontakt: oebip@gmx.de
AcK Chiemsee	Siehe Tagespresse	1. Vors. Klaus Lerch
Ökum. Taizégebet Christuskirche Prien	Jeden letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr	Team

BIBELKREISE			*Ort: Siebenbürgerheim Rimsting*
Bibelgespräch jeweils donnerstags 15:30 Uhr	christl. Meditation 26. Okt. 23	Bibelgespräch 09. Nov. 23	Pfr. Mirko Hoppe

SELBSTHILFEGRUPPEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Kreuzbund dienstags, 19:30 Uhr jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr	*Gemischte Gruppe* *Frauengruppe*:	Bernhard Oberhuber ☎ 0 80 51 – 42 19
Adipositas	jeweils 19:30 – 20:30 Uhr 26. Oktober und 30. November 2023	Maria Verde adipositas.prien@gmx.de ☎ Tel.: 01523 7753990

SINGLES UND KIRCHE		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
sinngewinn Netzwerk Alleinlebende Chiemgau	Jew. 17-19/20 Uhr So. 22. Okt. 23 So. 12. Nov. 23	Infos unter eMail sinngewinn@aikq.de Kleine Kunst mit Naturmaterial (bitte mitbringen) Quizspiel mit Aha-Effekt!

MUSIK IN DER KIRCHE		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Kinderkantorei Proben Weihnachtsmusical	Beginn: Freitag, 17.11.23 jeweils 15:30 – 16:30 Uhr	K.-F. Wackerbarth/ Janina Pudenz
Posaunenchor	montags, 20:15 – 22:00 Uhr	Gaby Henke
Gospelchor	dienstags, 20:00 – 21:30 Uhr	Wolfgang Prechter

KIRCHENVORSTANDSSITZUNGEN	*Ort: Gemeindezentrum Prien*
	donnerstags, 19:30 Uhr am 12. Oktober und 16. November 2023.

Diakonie – mitten im Leben

Diakonie
Diakonieverein
Prien

Am Freitag, den 23. Juni, war der Diakonieverein mit einem Stand auf dem Marktplatz vertreten. Neben unserem 1. Vorsitzenden, Klaus Löhmann, und Pfarrer Wackerbarth hatte sich auch Dr. Sauter den Vormittag dafür freigenommen und seine Praxis geschlossen.

Bei Nieselregen versuchten die Drei (vom Diakonieverein, nicht von der Tankstelle ☺), mit den Besucherinnen und Besuchern des Wochenmarktes ins Gespräch zu kommen. Viele waren überrascht, die drei Herren unter dem Zelt der Diakonie zu entdecken: „Sind Sie nicht der Herr…?“ Ja, wenn ein Arzt, Gastronom oder Pfarrer nicht in der für sie typischen Umgebung auftauchen, dann muss man scheinbar zweimal hingucken. Und das Überraschungs-Momentum haben die Drei dann gerne genutzt. Am Ende schlugen zwar „nur“ 4 Eintritte in den Diakonieverein zu Buche, aber auch ein Kircheneintritt und viele gute Gespräche über die sozialen Brennpunkte unserer Marktgemeinde und die drängenden Zukunftsfragen unserer Gesellschaft.

Unseren drei Vereinsvertretern hat es in jedem Fall viel Freude gemacht.

Und deshalb haben sie auch schon den nächsten Termin auf dem Wochenmarkt festgemacht:

Freitag, 13.10.23

Schauen Sie doch mal vorbei**…..**

Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung Diakonieverein

Freitag, den 27.10.2023 um 16.00 Uhr im GMZ der ev. Kirchengemeinde Prien

Danke für Ihr Kirchgeld 2023

Wir versuchen Ihnen mit unserem Kirchgeldschreiben möglichst genau zu erläutern, was in dem jeweiligen vergangenen Jahr an Gemeindeleben geboten war und was wir wo investiert haben. Ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde lesen wir auch an der jährlich steigenden Höhe Ihrer Kirchgeldzahlungen ab. Für diese monetär ausgedrückte Unterstützung möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken. Sie ist elementar wichtig, bestärkt und motiviert uns sehr bei der Gemeindeleitung und lässt uns in diesen stürmischen Zeiten zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Für Anregungen und Wünsche zum Angebot in unserem Gemeindeleben sind wir immer offen und dankbar. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Kirchenvorstand

PS: 2024 sind wieder Kirchenvorstandswahlen - gestalten Sie mit!
Bei Interesse melden Sie sich gerne im Pfarramt oder sprechen Sei uns an.

Was sind eigentlich Spendentaler?

Vielleicht haben Sie schon einmal beobachtet, wie ein/e Kirchenbesucher/in nach Gottesdienstende beim Klingelbeutel so einen merkwürdigen Plastikschnipsel eingeworfen hat und sich gewundert, was der/diejenige da wohl eingelegt hat?

Das war dann ein sogenannter Spendentaler. Diese können Sie im Pfarramt in den Wertgrößen, 1,-, 2,-, 5,- und 10,- € erwerben und dann statt Bargeld nach Ihrem Ermessen bei den Gottesdiensten in den Klingelbeutel einlegen.

Ihr Vorteil?

Diese Spende für die Gemeindearbeit, wohin ja der Ertrag des Klingelbeutels geht, können Sie beim Finanzamt gelten machen und zahlen weniger Einkommensteuer. Sie setzen sozusagen Ihre Klingelbeutelgabe von der Steuer ab.

Infos und Ausgabe in unserem Pfarramt zu den regulären Öffnungszeiten.

Was macht eigentlich ein Regionalbischof?

Das war die erste Frage meiner 18-jährigen Tochter, als mich der Berufungsausschuss Ende Juli in dieses Amt gewählt hatte. Ich musste nicht lange überlegen mit meiner Antwort:

Unserer Kirche Zuversicht geben in den schwierigen Zeiten des Wandels und all den Menschen den Rücken stärken, die sich haupt- und ehrenamtlich für den Glauben engagieren!

Meine Tochter wollte es aber noch konkreter wissen: Und wie machst du das?

Mich freute ja ihr Interesse an meinem neuen Amt und so kamen wir ins Gespräch:

- Ich möchte als Regionalbischof viel vor Ort sein in Gemeinden und Dekanatsbezirken und hören, was die anstehenden Themen sind.
- Dann wird es meine Aufgabe sein, die verantwortlichen Gremien und Personen dabei zu unterstützen, Entscheidungen zu treffen – wie die Arbeit thematisch neu ausgerichtet und konzentriert wird, von was Abschied genommen werden muss, wo Neues angegangen wird. Das werden nicht immer einfache Entscheidungen sein, aber klare Entscheidungen werden helfen, uns allen neue Kraft zu geben.
- Und bei all diesen Veränderungen ist es mir wichtig, dass die Seele mitkommt. Deshalb werde ich immer wieder dazu einladen, christliche Spiritualität neu zu entdecken und auf die Suche nach der „Resonanz des Ewigen“ zu gehen. Das tut gut und gibt Halt in diesen Zeiten.

Soweit mein kleines Gespräch mit meiner Tochter. Heute möchte ich mich auch Ihnen vorstellen als neuer Regionalbischof. Mein Name ist Thomas Prieto Peral, ich bin 57 Jahre alt und habe mit meiner spanischen (katholischen) Ehefrau drei erwachsene Kinder.

Mein beruflicher Weg hat mich als Gemeindepfarrer zuerst nach Oberfranken und an den Stadtrand von München geführt. Ich war immer gerne Seelsorger, liebe schöne Gottesdienste und habe von Anfang an großen Wert auf das ökumenische Miteinander gelegt.

So hatten meine nächsten beruflichen Stationen dann auch ökumenische Schwerpunkte. Ich habe mit internationalen Gemeinden in Bayern gearbeitet, Kontakte zu den orthodoxen Kirchen Osteuropas aufgebaut, habe zur christlichen Friedensethik geforscht und wurde dann Referent für Ökumene und die internationalen Partnerschaften der Landeskirche. Ich bin bei dieser Arbeit viel in der Welt herumgekommen und habe erlebt, wie kleinere und ärmere Kirchen in sehr viel schwierigeren Situationen überleben und auf beeindruckende Weise das Evangelium von Jesus Christus bezeugen. Vor allem im Irak und dem Nahen Osten konnte ich mit Kirchensteuermitteln unserer Landeskirche viele Projekte unterstützen, von Schulen bis zum Neubau von Kirchen. Das hat mich dankbar gemacht und zuversichtlich, dass auch wir in Bayern und im Kirchenkreis München-Oberbayern unseren Weg als hoffnungsvolle Kirche finden werden.

Die letzte Station vor meinem jetzigen Amt war meine Tätigkeit als Theologischer Planungsreferent der Landeskirche. Die Frage dieser Jahre war: Wie kommen wir als Kirche weg vom Denken in Streichlisten und Kürzungen hin zu neuen Ideen, zur Klärung des Auftrags vor Ort und zu neuer Energie. Daraus wurde der Reformprozess „Profil und Konzentration“ (PuK), der in vielen Gemeinden Impulse für die Zukunft gegeben hat.

Noch ein paar Fakten über mich persönlich: Ich wurde in Mainz geboren, als Kind aus einer Winzerfamilie (mütterlicherseits) und einer Eisenbahnerfamilie (väterlich). Dass ich bis heute viel im Zug reise und dabei gerne mal ein Glas Wein trinke, ist mir quasi in die Wiege gelegt. Ich habe viel für mein Leben gelernt durch meine Zeit in der Evangelischen Jugend, von der ich bis heute ein großer Fan bin. Ich reise und wandere nicht nur gerne, sondern finde Begegnungen mit Kulturen und Religionen immer spannend. Himmlisches ist auch bei den kleinen Leidenschaften Thema: wenn ich gute Science-Fiction-Filme anschaue oder (leider zu oft) gute Schokolade nasche.

Ich hoffe, Ihre Gemeinde und auch Sie bald kennenzulernen.

Ihr

Thomas Prieto Peral

Regionalbischof

„Der Herbst ist da!“

Endlich ist er da – mit Wind, Regen und bunten Blättern hat uns nun auch der Herbst in seiner vollen Pracht begrüßt.

Die Kinder lieben diese Jahreszeit besonders, denn für uns bedeutet das mit vollem Anlauf in die größten Pfützen zu springen, uns in Blätterhaufen zu werfen und viel frische Luft zu genießen. Fleißig sind wir auf unseren Naturtagen unterwegs und sammeln auf dem Weg alle kleinen und großen Schätze ein, die unsere kleinen Entdecker finden. Kastanien, Eicheln, Bucheckern, besondere Steine und einfach nur ein besonders schönes Blatt – alles ist wertvoll und darf mitgenommen und anschließend präsentiert werden.

Bald stehen auch schon wieder die ersten Feste ins Haus und so freuen wir uns wieder besonders auf unser Erntedankfest, das die letzten Jahre in der Einrichtung immer sehr gemütlich gefeiert wurde und von Herrn Pfarrer Hoppe liebevoll begleitet wurde.

Ebenso steht schon bald wieder das St. Martins Fest an, das jedes Jahr die Augen der Kinder zum Strahlen bringt und das mindestens so hell wie die Laternen, die sie hierfür gebastelt haben.

Wir freuen uns schon sehr auf die Zeit, wenn das gesamte Haus nach Martinsgänsen duftet und überall die Kerzen leuchten. Das Highlight des Festes wird wie immer unser Zug durch den Ort sein und wir freuen uns darauf, unsere Kinder mit ihren Laternen stolz durch die Straßen spazieren zu sehen.

Claudia Thönissen, Leitung

Kleines, feines Sommerfest mit Verabschiedung der „Schlaufüchse“

Am Samstag, den 21. Juli feierten die Familien des Haus für Kinder Prievena ein sehr gelungenes Fest im evangelischen Gemeindezentrum. Die Kirche bildete einen feierlichen Rahmen für die Verabschiedung der 14 Vorschulkinder. Die Kinder standen im Mittelpunkt und gestalteten die Feier selbst mit. Jedes Kind durfte seine eigenen Wünsche mit einem bunten Luftballon fliegen lassen und bekam seine gebastelte Schultüte überreicht. Im Anschluss fand im Pfarrheim eine kleine Feier - vom Elternbeirat organisiert - mit Leckereien aus verschiedenen Ländern statt.

Fledermäuse, Fische und Löwen auf der Herreninsel

Einen spannenden Ausflug durften die Vorschulkinder auf die Herreninsel machen! Der Ausflug stand unter dem Motto: „Tiere entdecken“ Auf der Herreninsel angekommen konnten die Kinder bereits am Steg die ersten Tiere entdecken: Enten und Fische! Auf dem weiteren Weg konnten die Kinder noch viele Tiere entdecken: Pferde, Kühe, Schnecken, Spinnen, sogar Löwen (im Schlosspark ☺) Damhirsche und Rehe. Nach einer Brotzeit besuchten wir im Schloss das Fledermausmuseum. Wer sich traute konnte hier sogar eine Fledermaus streicheln!

Anschließend ging es mit der Kutsche und den Pferden „Ronaldo“ und „Solero“ zurück zum Hafen. Glücklich und zufrieden kehrten die Kinder mit dem Schiff nach Prien zurück, wo die Eltern bereits auf ihre Kinder warteten.

Christine Heindl, Kita-Leitung

NACHHALTIGER BLICK

Hurra, noch eine Auszeichnung: „Gemeinde Fair und Nachhaltig“

„Man könnte meinen, wir sammeln Plaketten“ (O-Ton Kalle Wackerbarth), denn da hat sich in den letzten Jahren so einiges angesammelt, wie „die offene Kirche“, „der Grüne Gockel“ oder „Mitglied beim Gemeindebund.“ Im Frühjahr 2023 ist jetzt noch eine dazugekommen: unsere Kirchengemeinde hat die Auszeichnung „Gemeinde: Fair und nachhaltig“ erhalten, für die sich das Umweltteam im Namen der Kirchengemeinde bei dem Träger Mission EineWelt in Kooperation mit Brot für die Welt und der Umwelt- und Klimaarbeit der ELKB beworben hatte. Dieses Siegel nimmt einen breiteren und nachhaltigeren Blickwinkel auf das Thema Klima- und Umweltarbeit ein, denn es betont die inhaltlichen Zusammenhänge von fairem Handel, weltweitem Miteinander und Umwelt- und Schöpfungsverantwortung. Klimaarbeit und soziale und weltweite Gerechtigkeit müssen zusammen gedacht werden und gehören auch in unsere Kirchengemeinden.

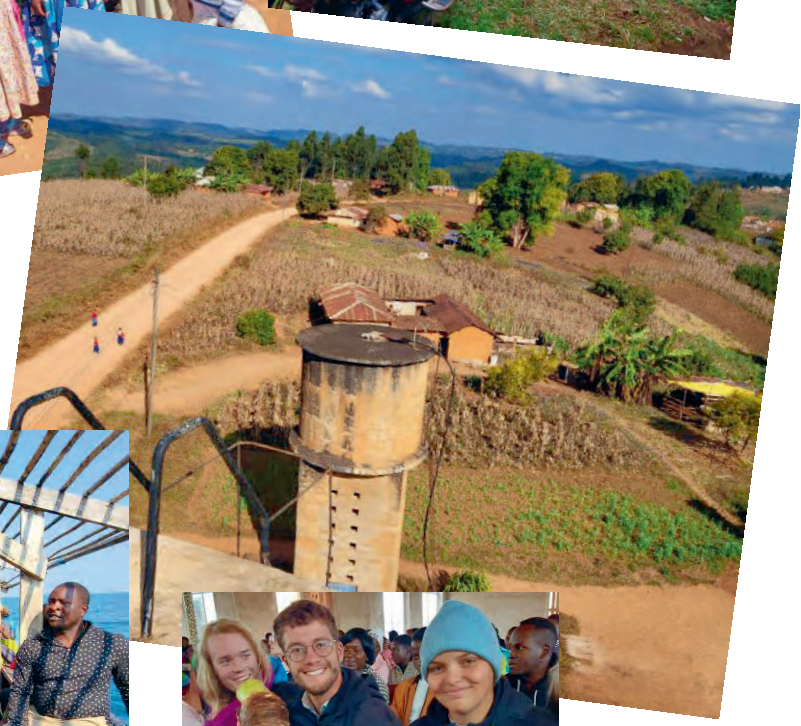
Bei den 38 Kriterien zu 6 Themenbereichen geht es z.B. um Fragen wie, ob die Kirchengemeinde ein Umweltteam hat, ob beim Konsum auf Öko-Siegel oder Fair-Trade-Siegel geachtet wird, ob die Gemeinde Ökostrom bezieht oder gar eine PV-Anlage hat, ob Freiflächen zur Förderung von Artenvielfalt genutzt werden, ob regelmäßig der Energieverbrauch bewertet wird über das „Grüne Datenkonto“, ob die Kirchengemeinde sich an einer Nord-Süd-Partnerschaft beteiligt, ob es ein Engagement gibt in der Arbeit mit geflüchteten Menschen oder ob die menschliche Verantwortung für die Schöpfung Gottes regelmäßig in Gottesdiensten thematisiert wird.

Vom Umweltteam: Rainer Hoff, Dr. Tanja Zöllner u. Danielle Kraus mit Dr. Wolfgang Schürger (Umweltbeauftragter der ELKB. Foto: A.Berger)

Wir haben dank des hohen Engagements von ganz vielen Menschen in den unterschiedlichsten Bereichen unserer Kirchengemeinde auf Anhieb 23 von 38 Kriterien erfüllt, so dass wir die Auszeichnung direkt für 4 Jahre -statt nur für die üblichen 2 Jahre- erhielten. Danke an alle Menschen, die sich seit Jahren so engagieren!

Tanja Zöllner

Bildereindrücke vom Besuch von Timo Henke, EJBAP, in Lupembe



- mit Gastfamilie
- Dekanatsgebäude
- Landschaft
- Bootstour
- Gottesdienstbesuch

Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Gemeindebrief zu Dezember 23.

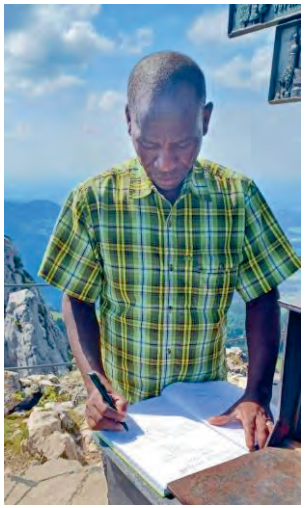
Wir brauchen uns nicht, wir haben uns
Independent, but together

Vom 22. Mai bis zum 17. Juni haben wir uns vom Dekanat Rosenheim mit unseren Partnern aus Lupembe am Begegnungsprogramm von Mission Eine Welt für ca. 40 Teilnehmer aus den Partnerkirchen in Tansania, Papua-Neuguinea und verschiedenen Ländern Lateinamerikas beteiligt. Wir haben dazu aus Tansania zwei Gäste eingeladen, Dekan Award Lyawene und den Schatzmeister Gidion Ndelwa.

Die ersten Tage verbrachten zwei Mitglieder unserer Rosenheimer Partnerschaftsgruppe zum Eingewöhnen und Kennenlernen mit der internationalen Gruppe in der Tagungsstätte in Neuendettelsau, bis es am 26. Mai für 10 Tage ins Dekanat Rosenheim ging.

Für diese Zeit hatten wir ein buntes Programm zusammengestellt mit Besuchen einer Bio-Gärtnerei, eines Bauernhofs, einer integrativen Schreinerei der Diakonie, eines Altenheims, der Stiftung Attel und des Inn-Salzach-Klinikums in Gabersee.

Natürlich wollten wir unseren Gästen auch unsere schöne Heimat im Voralpenland mit dem Chiemsee und den Bergen zeigen und fuhren mit dem Schiff auf Herren- und Fraueninsel und wanderten auf die Kampenwand. Sie selbst wünschten sich einen Besuch in der Allianz Arena (erfolgreiches Marketing des dort ansässigen Fußballklubs)



Auch viele Gottesdienste haben wir in dieser kurzen Zeit miteinander gefeiert: zur Begrüßung eine Abendandacht in Kolbermoor mit Pfrin Molnar und Pfr. Möller, einen Gottesdienst am Pfingstsonntag in Rosenheim mit einer schönen Idee unserer Dekanin, einer Dialogpredigt zwischen ihr und Dekan Lyawene, einen musikalischen Wunsch-Gottesdienst in Prien am Pfingstmontag mit Kantor Hellfritsch und Pfr. Wackerbarth und einen Gottesdienst in Raubling zum Trinitatisfest mit Pfr. Löffler.

Ab dem 5. Juni haben wir uns wieder in der großen Gruppe aller teilnehmenden Partnerschaften getroffen und uns mit unserem Verständnis von Familie, Ehe und gutem Leben beschäftigt. Wir fanden viele Gemeinsamkeiten, aber auch einige Unterschiede in den unterschiedlichen Kulturen. Dann haben wir überlegt, wie unsere Partnerschaft zu sehen ist, eher als Ehe oder als Familie? Hört z.B. beim Thema Geld die Freundschaft und das Vertrauen auf?...

Vom 7. Juni bis zum 11. Juni haben wir dann zu zweit mit unseren beiden Gästen den Kirchentag in Nürnberg besucht. Konzerte, musikalische Andachten, Gottesdienste und Bibelarbeit in englischer Sprache, ein kleiner Plausch bei einer fränkischen Bratwurst, die herzliche Stimmung im Zentrum der Jugend rund um die Jugendkirche Lux und das beeindruckende Kerzenmeer zum Abendsegen ließen den Funken trotz der Sprachbarriere überspringen.

Auch den Wunsch unserer Partner, die Lutherstadt Wittenberg zu besuchen, konnten wir erfüllen.

In den letzten Tagen haben wir dann zu viert über unsere Partnerschaft zwischen Rosenheim und Lupembe nachgedacht, was ist bisher gut gelungen, was hat nicht so gut funktioniert, wie können wir trotz großer Entfernung und unterschiedlicher Sprache gut kommunizieren und welche konkreten Schritte legen wir für die Zukunft fest.

Danach hieß es Abschiednehmen, doch bereits im August wird Lilly Witte zusammen mit acht Jugendlichen aus dem Dekanat Rosenheim nach Lupembe reisen.

Vielen Dank an die Organisatoren von Mission Eine Welt, an unsere Dekanin, an unsere beiden Missionspfarrer Thomas Löffler und Holger Möller, an unsere Dekanatsjugendreferentin Lilly Witte und an alle Engagierten aus unserem Dekanat.

Ohne die vielen helfenden Hände hätten wir den Besuch nicht meistern und so ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen können:
Anett Loth aus Aschau,
Wolfgang Kirr aus Bad Endorf, Manuel Haas und Christian Flamm aus Haag,
Dorothea Nord aus Kolbermoor,
Dr. Ulrike Rothfuß aus Rosenheim und Sabine Pummerer aus Stephanskirchen.

Danielle Kraus
(Dekanatsmissionsbeauftragte)

Evang.-Luth. Pfarramt Prien am Chiemsee

Kirchenweg 13, 83209 Prien am Chiemsee
☎ 0 80 51 / 16 35 - Fax: 0 80 51 / 6 12 82
Öffnungszeiten Pfarramt Prien: Di. – Fr. 8:00 -12:00 Uhr
Erlöserkirche: Tulpenweg 1, 83254 Breitbrunn
(zur Zeit im Umbau)
E-mail-Adresse: Pfarramt.Prien@elkb.de
Internet: www.prien-evangelisch.de

Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth ☎ 0 80 51 / 16 35
Pfarrer Mirko Hoppe ☎ 0 80 51 / 96 56 240
Pfarrerin Christine Wackerbarth, Klinikseelsorge ☎ 0 80 51 / 96 63 51

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes
Michaela Hoff ☎ 0 80 51 / 63 848
Jugendreferent Felix von Kiesling ☎ 0171 977 0193

Assistenz im Pfarramt Carola Hoop ☎ 0 80 51 / 16 35

Diakonische Einrichtungen

- Haus für Kinder „Marquette“
  Fliederweg 12, 83209 Prien, Träger: Diakonie, Ro. ☎ 0 80 51 / 96 54 44-0
- Haus für Kinder „Prievena“,
  Stauden 1, 83209 Prien, Träger: Diakonie, Ro. ☎ 0 80 51 / 96 78 304
- Haus für Kinder „Franzika-Hager“
  Träger: Diakonie, Ro. **Mail**: kilian.deffner@jh-obb.de
- Ökumenische Sozialstation, Schulstraße 3, Prien ☎ 0 80 51 / 68 86-0
- Diakonieverein Prien (1. Vors. Klaus Löhmann) ☎ 0 80 51 / 1635
- Kindergartenförderverein (1. Vors. Franziska Wolf) ☎ 0 80 51 / 1635
  Kontakt: kigafoeverein@prien-evangelisch.de

AcK Chiemsee Klaus Lerch (1. Vors.) Mail: AcK_Chiemsee@web.de

Telefon-Seelsorge ☎ 0800 / 111 0 111

Unsere Spendenkonten bei der Sparkasse Prien, BIC: BYLADEM1ROS

Kirchengemeinde Prien:	IBAN	DE85 7115 0000 0000 2587 31
Jugendinitiative:	IBAN	DE03 7115 0000 0000 0470 01
Diakonieverein Prien:	IBAN	DE90 7115 0000 0000 2542 76
Kindergartenförderverein:	IBAN	DE86 7115 0000 0005 0150 11